

Selbststudium beginnt, daß alle leitenden Kader des Kreises ernsthaft studieren und daß überall das Studium der Genossen durch die Parteisekretäre kontrolliert wird.

Die Konzeption des Büros besagt, daß die Mitglieder des Büros in einigen Grundorganisationen bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlung zum Programmwurf selbst helfen. Dabei sollen sie die politisch-theoretischen Fragen im Zusammenhang mit der Erziehung der Mitglieder beachten und besonders die Rolle der Genossen bei der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs und der Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes erläutern.

Die Konzeption sieht weiter vor, mit allen leitenden Kadern sowie allen Genossen in den Grundorganisationen der staatlichen Institutionen und gesellschaftlichen Organisationen Seminare

durchzuführen. Die besten Erfahrungen und Methoden im Studium sind in der Presse auszuwerten.

Die ersten Mitgliederversammlungen zum Programmwurf unter Verantwortung der Büromitglieder sollen Beispiel für alle weiteren Versammlungen sein. Ihre Erfahrungen und das Ergebnis einer Aktivtagung dienen als Grundlage der Stützpunktberatungen mit allen Parteileitungen, mit den eingesetzten Genossen aus dem Kreisparteiaktiv und den ehrenamtlichen Instruktoren.

Bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen soll u. a. die Parteiarbeit in den LPG analysiert werden: Wie erfolgt die Erziehungsarbeit der Genossen? Wie organisiert die Grundorganisation den Wettbewerb? Wie wird der Kampf um die Aufdeckung aller Reserven geführt? Wie erfolgt die Arbeit mit den parteilosen Genossenschaftsbauern?

VEB Elektromotoren werk Dessau:

Nach dem Erscheinen des Programmwurfes wurden alle Genossinnen und Genossen aufgefordert, sich mit diesem bedeutsamen Dokument ebenfalls gründlich zu beschäftigen und es in allen APO und Parteigruppen zu diskutieren. Die Parteileitung führte mit allen leitenden Genossen und den Sekretären der APO und den Parteigruppenorganisatoren Seminare durch.

Nachdem in allen Parteigruppen vor allem die Fragen des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in engster Verbindung mit den betrieblichen Problemen behandelt worden sind, gehen die Genossen in die Brigaden. Dort werden sie ihren Kollegen die Ziele unserer Partei erläutern, und sie werden mit ihnen gleichzeitig beraten, wie die Rekonstruk-

tionsvorhaben im Betrieb schneller verwirklicht werden können.

Daß unsere Parteigruppen, bei der Auswertung der Materialien des 17. Plenums durch eine gute propagandistische und agitatorische Arbeit bisher außerordentlich wirksam waren, zeigt folgendes Beispiel: Die Genossen in den Parteigruppen der Halle 5 haben mit ihren Kollegen festgelegt, daß die Termine für die Rekonstruktion der Halle um vier Wochen vorverlegt werden. Die Parteigruppen trugen weiter zahlreiche Vorschläge aus den Brigaden zusammen und vereinten sie zu einem Kampfplan mit dem Ziel, die Nest- und Fließfertigung schneller durchzusetzen. Dadurch kann im kommenden Jahr die Produktion um 35 Prozent gesteigert werden.

VEB Möbelwerk I Bützow:

Die APO-Leitung legte fest, daß alle Mitglieder der Partei für zwei Stunden Zusammenkommen, um mit dem organisierten Selbststudium zu beginnen. Dazu wurden fünf der besten parteilosen Produktionsarbeiter eingeladen. Die Parteileitung bat jeden Teilnehmer, das Partei-

programm sowie Bleistift und Papier mitzubringen. Einleitend erläuterte ein Genosse der Kreisleitung die Bedeutung des Entwurfs des neuen Parteiprogramms und wies dabei gleichzeitig auf einige Probleme des Betriebes hin, die zu lösen sind, um die ökonomischen Gesetze des